

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung und Eingrenzung der Thematik	1
Einführung	1
Problemstellung	3
Gang der Darstellung	5
1. Kapitel Die Anfänge und Grundlagen des deutschen Persönlichkeitsschutzes	11
A. Historische Synopse	11
I. Das Ringen um den Schutz der Persönlichkeit	11
II. Die Ausbildung der Immaterialgüterrechte	15
III. Verselbständigung von ehemaligen Persönlichkeitsrechten	17
B. Die Anerkennung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	18
I. Rechtsgrundlagen	18
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	20
III. Notwendigkeit für eine Erweiterung des Schutzes	21
1. Technische Neuerungen	21
2. Die veränderte Verfassungslage	22
3. Die Entstehung eines Marktwertes	22
IV. Die frühen Marksteine der Rechtsprechung	27
V. Zusammenfassung	34
C. Die Begründung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	35
I. Die Ableitung aus den Verfassungsprinzipien	35
II. Die rechtsphilosophischen Grundlagen	40
III. Der Schutz des Kommerziellen aufgrund der Faktizität	44
D. Stellungnahme	45
2. Kapitel Der Schutz von kommerziellen Interessen der Persönlichkeit	51
A. Die Lösung der Rechtsprechung	51
I. Das Kriterium der Lizenzbereitschaft	51
II. Die Caroline-von-Monaco-Entscheidungen	52
III. Der Auftrag des Bundesverfassungsgerichtes und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	57
IV. Vererblichkeit unter Marlene Dietrich	62
V. Zusammenfassung	67
B. Die dogmatische Ausgestaltung	68

I.	Ausgangsüberlegungen	68
II.	Die Anerkennung einer vermögensrechtlichen Komponente.....	69
1.	Vorrang des Schutzes von ideellen Interessen	69
2.	Wirtschaftliches Persönlichkeitsrecht.....	72
3.	Persönlichkeitsnutzungs- oder Persönlichkeitsgüterrechte	74
4.	Doppelnatur als Persönlichkeits- und Vermögensrecht	76
5.	Persönlichkeitsrechte als Verwertungsrechte.....	78
6.	Zusammenfassung	80
III.	Die Zuordnung des Vermögenswertes	81
IV.	Die vermögenswerten Persönlichkeitsbestandteile im Rechtsverkehr	87
1.	Einräumung von Nutzungsrechten durch gebundene Rechtsübertragung	87
2.	Die Einwilligung als Dispositionsmittel?	92
3.	Rechtsnachfolge von Todes wegen.....	97
4.	Zusammenfassung	100
V.	Berührungen mit dem Verfassungsrecht	100
VI.	Konkurrenzen.....	104
C.	Resümee	106
3.	Kapitel Die bestehenden Schutzinstrumente im deutschen Recht.....	111
A.	Negatorische Rechtsbehelfe.....	111
I.	Der Unterlassungsanspruch.....	111
II.	Der Beseitigungsanspruch.....	114
B.	Gegendarstellungsanspruch	118
C.	Bereicherungsansprüche	121
I.	Anspruchsvoraussetzungen	121
II.	Umfang der Bereicherung	124
III.	Zusammenfassung.....	128
D.	Angemaßte Eigengeschäftsführung	129
E.	Schadensersatzansprüche.....	134
I.	Aufgaben und Funktionen	134
II.	Anspruchsvoraussetzungen	135
III.	Ersatz des materiellen Schadens	137
1.	Konkreter Schaden.....	137
2.	Lizenzanalogie.....	139
3.	Gewinnherausgabe.....	142
IV.	Geldentschädigung als immaterieller Schadensersatz.....	145
1.	Herleitung	145
2.	Aushilfsaufgaben der Geldentschädigung	146
3.	Voraussetzungen und Bemessung.....	149
4.	Zwischenergebnis	152
F.	Ausblick.....	153
4.	Kapitel Der Schutz der Persönlichkeit im US-amerikanischen Recht	157
A.	Die Entwicklung des dualistischen Ansatzes.....	157
I.	Der Schutz der Privatsphäre durch das Right of Privacy	157
II.	Die Offenbarung einer Lücke im Persönlichkeitsschutz	161
III.	Die Anerkennung des Right of Publicity	163
B.	Die Ausgestaltung des Persönlichkeitsschutzes.....	167

I.	Hinführung	167
II.	Das Right of Publicity als Property Right	169
III.	Berührungen mit dem Verfassungsrecht	173
IV.	Zusammenfassung	175
C.	Rechtsbehelfe	175
I.	Negatorischer Rechtsschutz	175
II.	Schadensersatzansprüche	178
1.	Voraussetzungen	178
2.	Materieller Schadensersatz	179
3.	Immaterieller Schadensersatz	182
4.	Strafschadensersatz	184
D.	Vergleich zur deutschen Entwicklung	188
5.	Kapitel Ökonomische Begründungsansätze für kommerzielle Persönlichkeitsgüter	193
A.	Einführung	193
B.	Welche Werte werden durch kommerzielle Persönlichkeitsgüter geschützt?	197
I.	Grundgedanken zum Publizitätswert	197
II.	Der Darstellungswert	199
III.	Die Werbung und das Merchandising	200
IV.	Bedeutung für die Kommunikation	202
C.	Anspruch auf das Produkt der eigenen Leistung	203
D.	Die ungerechtfertigte Bereicherung des Schädigers	205
E.	Die ökonomischen Theorien	207
I.	Grundlagen	207
1.	Das Ziel der Effizienz	207
2.	Property Rights	211
3.	Die Problematik von Immaterialgüterrechten	214
4.	Alternativen	218
II.	Die Notwendigkeit eines Anreizsystems	220
III.	Die Verwässerungsgefahr	224
IV.	Der Kennzeichenaspekt	231
V.	Kritik	234
F.	Folgerungen	236
6.	Kapitel Die Chance der Verhaltenssteuerung durch das Zivilrecht	243
A.	Die tatsächliche Leistungsfähigkeit	243
I.	Zieldiskussion	243
II.	Verhaltensanreize durch die Bemessung von Schadensersatz	246
1.	Einführung	246
2.	Vorsätzliche Eingriffe	249
3.	Fahrlässiges Handeln	250
III.	Voraussetzungen	253
B.	Die Anwendung im Persönlichkeitsrecht	257
I.	Ausgangssituation	257
II.	Negatorischer Rechtsschutz und Gegendarstellung	259
III.	Materieller Schadensersatz	262
1.	Konkreter Schaden	262
2.	Einfache Lizenzgebühr und Mehrfaches	263

3. Gewinnabschöpfung	267
IV. Bereicherungsansprüche	268
V. Immaterieller Schadensersatz	269
VI. Strafrecht	274
C. Ausblick zu präventiven Elementen im Schadensersatzrecht	277
I. Zweckbestimmung	277
II. Mögliche verfassungsrechtliche Bedenken	280
III. Folgen für die Effektivierung des Persönlichkeitsschutzes	282
D. Resümee	282
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	285
Literaturverzeichnis	291
Entscheidungsverzeichnis	307
Zeitliche Entscheidungsübersicht der deutschen Urteile	307
Zeitlich-alphabetische Entscheidungsübersicht der US-amerikanischen Urteile	313
Sachverzeichnis	317